

F. Penzoldt spricht:

Ueber Lyssa.

(Vorgetragen am 12. Dezember 1881.)

An der Hand einer Beobachtung von Wuthkrankheit bei einem elfjährigen Knaben bespricht der Vortragende drei Hauptpunkte der Lehre von der in Rede stehenden Krankheit: Die Beurtheilung der Erkrankung des Hundes, die Erscheinungen des Incubations- und Prodromalstadiums und die Curarebehandlung. Die Beurtheilung der Erkrankung des Hundes, von welchem der Biss herrührt, kann zuweilen sowohl während des Lebens, als selbst nach der Obduction eine sehr schwierige sein, indem das Thier zur Zeit der Uebertragung gar keine, später keine charakteristischen Krankheits Symptome und schliesslich keine typischen anatomischen Veränderungen zeigt. Als eine, wie es scheint, wenig beachtete Erscheinung während des Incubationsstadiums hebt der Vortragende die schmerzhaftige Schwellung der nächst gelegenen Lymphdrüsen hervor; als offenbar durch den Sitz des Bisses (im Gesicht) verursachte Prodromalerscheinungen das enorm häufige Niesen und die intensiven Augenschmerzen. Bezüglich der Behandlung hat die Beobachtung ergeben, dass das Curare selbst in sehr hohen, bisher noch nicht versuchten Dosen (0,36 in 10 Stunden bei einem Kinde) nicht im Stande war den tödtlichen Ausgang aufzuhalten, dagegen unzweifelhaft die Schlund- und Respirationskrämpfe wesentlich gemildert hat. (Das Nähere siehe in der inzwischen erfolgten ausführlicheren Publication: Berl. Klin. Wochenschr. 1882. Nr. 3).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Sitzungsberichte der Physikalisch-Medizinischen Sozietät zu Erlangen](#)

Jahr/Year: 1881-1884

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Penzoldt Franz

Artikel/Article: [Ueber Lyssa. 93](#)